

## 23-10-18 Wanderung Felsenheimer: Klus, Aesch – Pfeffingen Rundwanderung

- Organisator: B. Füllemann
- Treffpunkt: Dorfplatz Frenkendorf
- Teilnehmerzahl: 7 Personen
- Transportmittel: 2 PW`s
- Wanderbericht: Willy Walter

### - Beschreibung

- 08:55 Besammlung Dorfplatz
- 09:00 Abfahrt zum TCS-Beizli, Füllinsdorf
- 09:10 Kaffee/Gipfeli im TCS-Beizli
- 09:30 Fahrt nach Aesch
- 09:55 Ankunft auf dem Parkplatz ob der „Klus“
- 10:00 Beginn der Wanderung
- 10:30 Ende des ersten Anstiegs mit Sicht über das Weingebiet der Klus
- 11:05 Apero halt bei der Ruine Schalberg
- 11:30 Fortsetzung der Wanderung
- 12:25 Mittagessen im Restaurant Rebstock
- 14:00 Rückmarsch zu unseren Auto's
- 14:20 Nachhause-Fahrt
- 14:55 Zurück in Frenkendorf, mit „At home- Service“

### - Besonderes:

- Wie meistens an einem Wandertag nahm ich rechtzeitig zum gemütlichen Einlaufen den Weg zum Treffpunkt Dorfplatz Frenkendorf zu Fuss in Angriff. Nach der Begrüssung fragte mich unser Wanderchefs ob ich ohne mein Auto gekommen sei. Erst nach dieser Frage wurde mir bewusst, dass ich heute eigentlich als Fahrer zugesagt hatte. Doch René rettete die Situation spontan und holte mit Bruno's Fahrhilfe schnell sein Auto zu Hause. Somit hatten wir unsere 2 benötigten Fahrzeuge und konnten ohne Verspätung unsern Wandertag starten.
- Mit der kurzen Fahrt ging es zum TCS in Füllinsdorf.
- Im Bistro des TCS gab es für uns Kaffee und Gipfeli. Alles klappte ausgezeichnet, dies auch ohne vorangehende Reservation, wie es unser heutiger Chef auch erwartete, der auch gleich das Bezahlen erledigte, danke Bruno.
- Mit der Fahrt nach Aesch ging es weiter, Bruno als Vorfahrer mit René im Schlepptau damit wir in Aesch auch sicher den geplanten Parkplatz finden. Bis Aesch wäre dies sicher kein Problem gewesen, doch dort für den Weg zur Klus und von dort zum Parkplatz schon eher.
- Punkt 10 Uhr konnte unsere Wanderung beginnen. Als Erstes leichtes Einwandern wie vom Wanderleiter angekündet dem Waldrand entlang Richtung Ettingen, rechterhand weit unten die Strasse Aesch-Ettingen. Doch das Einwandern dauerte nur ca. 10 Minuten, wir bogen nach links ab und nun gings richtig los, in den Wald und dort auf breitem Weg ziemlich stotzig bergauf. Plötzlich war eine lange Treppe vor unseren Augen, das „Himmelsleiterli“ war der richtige Vergleich dazu. Als wir nach total 30 Minuten Marschzeit diese steilen Stufen hinter uns hatten war schon ein kurzer Verschnauer nötig. Ein schöner Ausblick über die unteren Reben der Klus und Aesch konnten wir dazu nutzen und schon ging es weiter und zwar ein Stück auf ebenem Gelände. Es folgte eine breite abfallende Strasse bevor wir nach rechts in

ein kleines Waldweglein wechselten. Dabei hätten wir beinahe einen Kollegen verloren, der sich an einer uralten Grabstätte informierte wieviele Personen hier begraben wurden. Nach kurzem Warten beim Abzweiger waren wir wieder vereint und es konnte weiter gehen. Ein schmales Weglein steil hinunter, Vorsicht war dabei angesagt, dann überquerten wir die Klusstrasse und folgten dem Wegweiser „Burgengratweg“. Wiederum auf schmalem aber sehr schönem Waldweglein ging es weiter. Sehr anspruchsvoll aber auch wunderschön, denn zusätzlich für alle Anwesenden eine ganz unbekannte Gegend. Weiterhin gings über Stock und Stein aufwärts, sogar ein paar kurze Kletterpartien waren dabei. So kamen wir zur Schalberg-Höhle und kurze Zeit später zur Ruine Schalberg. Diese war gleichzeitig auch der Ort für unseren wohlverdienten Aperohalt. Wanderzeit bis zur Pause insgesamt eine Stunde.

- Wieder einmal eine richtig verdiente Aperopause, alle waren derselben Meinung. Und Weisswein mit Aperogebäck und Rosinen schmeckten ausgezeichnet. Herzlichen Dank dafür an Bruno.
- Noch sind wir längst nicht in Pfeffingen, Abmarsch war angesagt. Unser Wanderleiter voraus die andern folgend. Nur ein paar Meter auf demselben Weg zurück, dann bog der Weg scharf nach links ab um die Ruine herum und schon waren wir verschwunden. Verschwunden !!!, ja für einen Felsenheimer schon, denn er betrieb noch kurz Ahnenvorschung und schon waren alle andern weg. Er verpasste die scharfe Linkskurve und ging ein längeres Stück auf der Anmarschrouten zurück. Doch schon bald wurde der Fehlende vermisst, gesucht und kurze Zeit später waren wir alle zusammen. Die Wanderung ging laufend auf anspruchsvollem Weg weiter immer ein bisschen „Berg und Tal“ bevor wir aus dem Wald und damit in Pfeffingen ankamen. Noch ein Stück auf der Teerstrasse bergab und dann war nach einer weiteren Stunde wandern Mittagspause angesagt.
- Im Restaurant Rebstock war reserviert, aus 3 verschiedenen Menue`s konnten wir aussuchen. Wiederum durften wir hier mit dem Gebotenen sehr zufrieden sein.
- Nach dem Mittagessen folgte noch der Fussmarsch zu den Autos. Der Weg führte hinunter zur Klus, anschliessend ein kurzer Anstieg zum Parkplatz und nach 20 Minuten war dies geschafft.
- Es folgte noch die Rückfahrt nach Frenkendorf und zur Feier des Tages wurde auch ich noch direkt nach Hause geführt.
- Für diese tolle Wanderung bedarf es eines Nachwortes. Obwohl für einige ein Bisschen anstrengend hat Bruno für uns eine wunderschöne Wanderung rekognosziert und mit uns durchgeführt. Am Schluss waren alle stolz es geschafft zu haben und froh dabei gewesen zu sein. Super Bruno und nochmals vielen Dank dafür.